

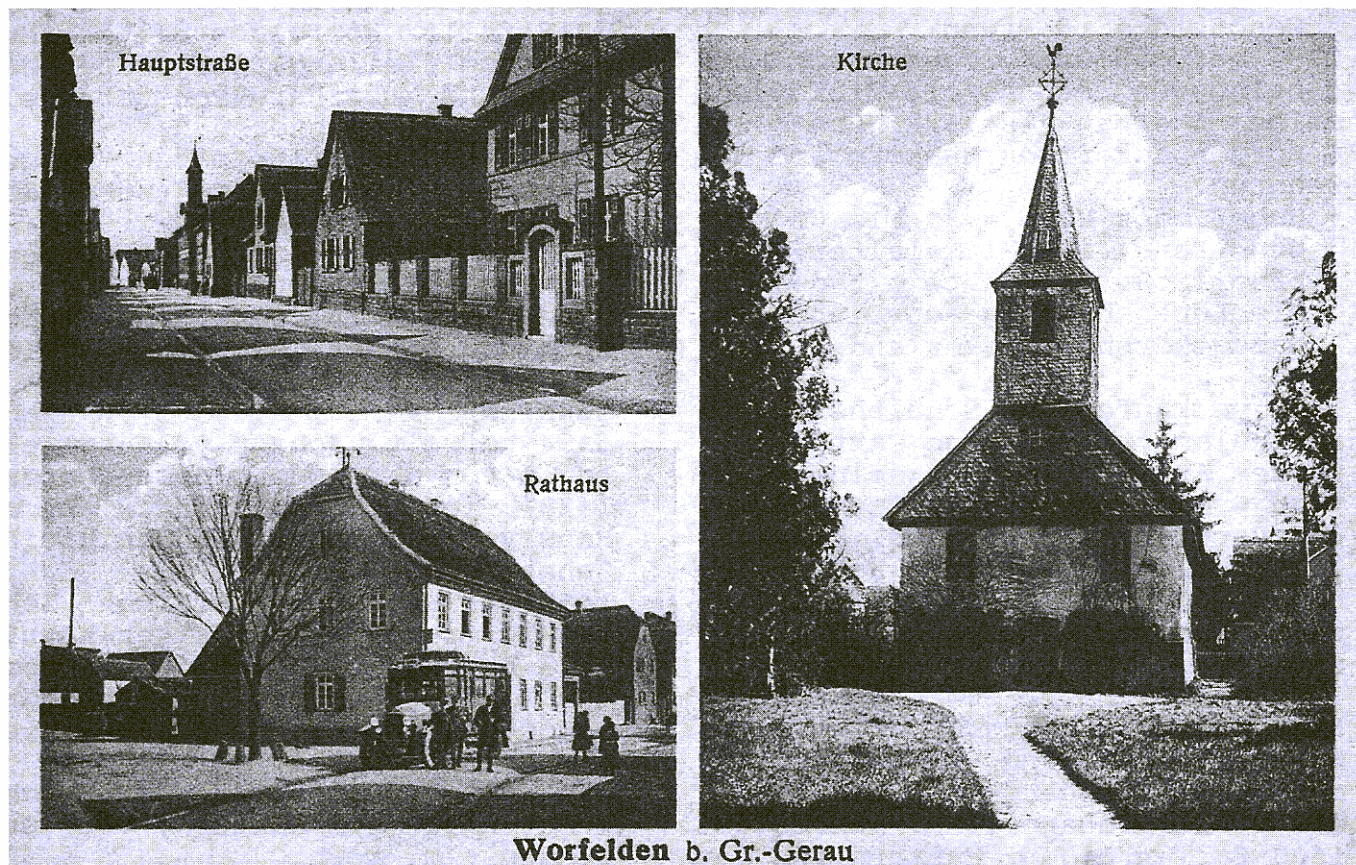
Heimat- und Geschichtsverein  
Worfelden

# Heimatbrief

Ausgabe Nr. 19

Februar 1998

## ANSICHTSKARTE VON 1927



Im Jahre 1927 hatte Worfelden 1 011 Einwohner. Bürgermeister war Gg. Klink [Pfarrgasse 16], Beigeordneter Gg. Graf [Oberdorf 22]. Dem Gemeindeprotokoll ist folgendes zu entnehmen:  
Ehrung für Feuerwehrkommandant Johannes Raib IV. [Unterdorf 44]  
Die Pflasterungsarbeiten in der Pfarrgasse und einem Teil der Neustraße [Borngasse bis An der Ölmühle] werden an Christian Breidert [Erzhausen] und die Arbeiten für die Wasserversorgung an die Firma Nohl vergeben. Beim Antrag der Gemeinde Büttelborn zur Versorgung durch das neue Gruppenwasserwerk wird bei Stimmengleichheit mit der Stimme des Vorsitzenden für die Annahme entschieden.  
Lehrer Emil Becker aus Spießheim tritt seinen Dienst in Worfelden an; er heiratet später Luise Klink aus dem Unterdorf 29.

Impressum:

Heimat- und Geschichtsverein Worfelden

Kontaktadressen:

Georg Engel, Georg-Klink-Straße 7, 64572 Worfelden, Telefon (06152) 48 26  
Heinz J. Sandner, Im Bachgrund 1a, 64572 Worfelden, Telefon (06152) 32 15  
Gerold Arheilger, Oberdorf 8, 64572 Worfelden, Telefon (06152) 41 38

Druck: copy - print GbR - 64572 Worfelden - Neustr. 46 - Tel & Fax: 0 61 52 / 8 26 61

# ZUR GESCHICHTE WORFELDENS - 2

## GRUNDBESITZ

Wildhube des Dreieicher Wildbanns;  
1345:

Graf Johann von Katzenelnbogen hat 200 Malter\* Korn, die ihm von Würzburger Lehngütern zufallen, um 1000 fl. (Gulden) an Hartmut von Cronberg verpfändet, vorbehaltlich der Einlösung durch Würzburg, falls der Graf ohne Erben sterben sollte.

\* Malter = 200 Pfd.; Simmer = 50 Pfd.

Kump(f) = 12,5 Pfund

Gescheid = 3 Pfund

1354 befreit Graf Johann von Katzenelnbogen den Arnold Zinke und seine Ehefrau Lise 1/2 Hube\* und 6 Morgen Äcker von Hubkorn und dem Zehnten

\* Hube oder Hufe = 30 bis 60 Morgen Land; im Mittelalter eine bäuerliche Hofstätte mit dem für die Lebenshaltung ausreichenden, dazugehörenden Ackerland.

1358 verkaufen der Schultheiß Konrat Kulsmart und seine Gattin Lutze dem Arnold Zinke u. seiner Ehefrau 6 M. Korngült (Zahlung in K.) und verpfändet dafür gen. Äcker.

1460 fallen dem Gr. v. Katzenelnbogen 160 Malter Hubkorn, vom Katzenelnbogischen Hof 50 M. und von Scheffersgrube 10 M. Korn.

1497 belehnt Landgraf Wilhelm von Hessen den Johann v. Merlau, Amtmann zu Dornberg, mit den Lehen, die früher Johann v. K. innehatte.

1600 fallen 140 M. Hubkorn von der Gemeinde, 59 M. Briefkorn von den Hofgütern, die in 13 Teilen verliehen sind, 12 M. von den Herrenhofäckern (heute "Herrnäcker")

1698: Verleihung des Hofgutes an die Gemeinde;

1719: Erbleihbrief über das Hofgut;

1771 bezieht die Hess. Regierung 104 M. Hubkorn, verunterpfändet an auf alle bäuerlichen Güter.

Freie Güter sind das Hofgut (187 Morgen), das Wallbrunnische Gut mit 141 M. und das Boinebornsche Gut (105 Morgen).

1822 ist das 325 Morgen große herrschaftliche Erbbestandsgut Niederbraunshardt an 57 Erbbeständer verliehen.

1839: Ankauf des Niederbraunshardter Feldes;

## HOHEITSRECHTE

1255 belehnt Conrad von Dornberg den Arnold von Thurn, Kämmerer in Mainz, mit Worfelden, das er von den Grafen Henneberg zu Lehen hat, nebst Leuten, Einkünften, Rechten und allem Zubehör.

1259 tritt Arnold die Dornbergischen Lehen - und damit auch Worfelden - an den Grafen Dieter von Katzenelnbogen ab.

1318 fällt Worfelden bei der Mutscharung (Teilung) der Grafen Berthold und Eberhard von Katzenelnbogen an den ersteren.

1319 hat Graf Wilhelm von Katzenelnbogen VILLA URFELT (Worfelden) von Würzburg zu Lehen.

1571 gehört das Dorf dem Landgrafen mit aller Cent Groß-Gerau und hohen Obrigkeit, Gebot und Verbot, hoch und nieder, Wasser und Weide.

## ZEHNTEN

1354 befreit Johann v. Katzenelnbogen von der Abgabe des Zehnten.

1428 belehnt Graf Johann v. K. den Hans von Waldbrunn mit dem kleinen Zehnten.

1460 fallen von dem kleinen Zehnten im Grae. See 60 Malter Korn.

1571 hat der Landgraf den großen, den Niederbraunshardter, den Gravenseher, den Wein- und den kleinen Fruchtzehnten.

1600 hat der Landgraf vom Fruchtzehnten 91 1/2 Malter, vom Gravensee 6 M. Korn.

## MARK

Worfelden gehört zur Gerauer Mark; die Leute dürfen im Forst Gerau ihr Brennholz schlagen, dieses aber nicht verkaufen.

## KIRCHE

Vor der Reformation hatte Worfelden eine Kapelle, die 1557 nicht bepfründet ist.

## KATZENELNBOKEN

Die Grafen von K. übernahmen 1259 das Dornbergische Lehen und damit auch Worfelden. Mit dem Tode des letzten Grafen Philipp im Jahre 1479 fiel die Grafschaft als Heiratsgut an seinen Schwiegersohn, den Landgrafen Heinrich von Hessen.

Gemeinde	Gemeinde- bürger	Witwen	Hausge- sessene	Errechnete Einwohnerzahl
Berkach	29	3	32	160
Biebesheim	101	9	110	550
BÜTTELBORN	99	3	102	510
Crumstadt	111	10	121	605
Dornheim	98	23	121	628
Dornberg	14	1	15	75
Erfelden	43	10	53	275
Goddelau	52	9	61	405
Leeheim	95	15	110	550
Wolfskehlen	127	13	186	680
Stockstadt	62	5	67	335
Rüsselsheim	162	23	143	1105
Bischofsheim	86	11	75	455
GROSS-GERAU	145	25	170	1016
Bauschheim	53	4	42	280
KLEIN-GERAU	30	3	33	165
Trebur	146	12	158	1070
Wallerstädten	37	6	43	215
WORFELDEN	42	3	45	225
Raunheim	36	5	37	190
Königstädten	37	6	23	354

\*\*\*\*\*

*Orten des Kreises und der Umgebung*  
 Klein-Immen, Lützelborn, Groß-Immen, Mühlstein,  
 Müllersdorf, Kalkstein, Rönningheim, Ruffelsheim, Groß-  
 Loh, Königstein, Ruffelsheim, Trolin, Griesheim,  
 Affenheim, Griesheim, Griesheim, Lützelstein, Griesheim-  
 bürg, Lützelstein, Lützelstein, Dornheim, Dornheim,  
 Müllersheim, Lützelstein, Griesheim, Lützelstein, Lützel-  
 stein, Horkstein, Lützelstein, Griesheim, Klein-Im-  
 men, Müllersheim;  
 Lützelstein, Lützelstein, Griesheim, Griesheim, Gries-  
 heim, Griesheim, Griesheim, Lützelstein, Lützel-  
 stein, Lützelstein, Lützelstein, Lützelstein, Lützelstein,  
 Müllersheim, Lützelstein, Lützelstein, Lützelstein, Lützelstein

## DIE ALDE WOLFELLER STROßE

Die allererste Wolfeller honn im Unnerdorf ehr Howwerte\* hegestellt. Wahrscheinlich honn se domols noch gar net gewißt, daß se iwwerhaupt Wolfeller seun. Speerer hodd doann Unnerdorf mit Ewverdorf Ortsstroß gehaaße unn zwischedorch - wie uff de Osichtskaat so seje ess\* - wars emol die Hauptstroß. Dess Stick vunn de Kerch aus nooch Kloane Geunn Griesem zu hodd "Geleitstraße" Be" gehaaße, weil de Martin Luther do oanne gelaafe gewese seu soll. Ess Ewverdorf, vunn de Eelegaß aus nooch Schnepferhause zu war die Gaaßspitz\*, weil do wahrscheinlich die Gaaße dorchgedrewwe worrn seun.

Doann dirft die Kuhgaß, vunn de Euhöamische Kiehgaß gehaaße, drokumme seu. Wie die Zeit doann feuner worrn ess, hodd mer se Waldstroß ge-daaft. Unn seit meer als Oabsender Biddelborn schreiwe, wohne die Leit dort "An der Trift". Der Nome Kuhgaß ess uff deen oamm Enn vunn de Gaß gelegene Stall zuricksofiehrrn, wo de Fasselochs dehoam war, unn woann mer e Kelbche ho wollt, do hodd mer den Kerl halt gebraucht, weil domols die Natur noch normal war unn net mit er-re Besoamungs-spritz erimgefuhrwerkt worrn ess.

Doann ess die Eelegaß, weils in de Nummer 10 e Eelemiehl gäwwe hodd, in Oangriff genomme worrn. Speerer hadd doann de Elemillers Philipp e Holzkrotz. De Nome vunn der Gaß

hodd jedoch frijer Rappmiehleallee unn speerer, wie de direkte Wäg oan die Rappmiehl zugebaut war, Darmstärker Stroß gelaut. Mit de Gebietsreform ess mer doann uff den Nome "An der Ölmühle" kumme.

So ugefehr 150 Jahr ess ess her, wie doann die Bauerei in Neistroß losgoange ess - veelmeh in de "Neu-ortsstraße". Unnerm Hakekreiz hodd se "Adolf-Hitler-Straße" gehaaße. Ausgerechent! Doann in der Stroß hodd sich koaum oaner zum selle-mols "modische Gruß" de rechte Arm ausgerenkt. Awwer mer konnt die Neistroß daafe, wie mer a wollt - ess war unn bleibt die Hinnergaß! De siedliche Daal\*, ess Lohfeld, ess erst in de dreißischer Johnn geplastert worrn.

Die Bebauung vunn de Borngaß (aach emol Schulstroß) hodd so im 1880 begunne. Der Nome Borngaß riehr doher, weil dort frijer en öffentli-Brunne, en Born, gewäse seu muß. Die jüngst vunn deene alde Stroße ess die Parregaß, wo die erste Leit so im 1900 erim eugezoje seun. Vor de Eugemeundung hodd se Rathaustraße gehaaße, dess hodd mer awwer nur geschrewwe.

\* Howwerte - Hofreiten  
"ess" steht für ES als auch IST  
Gaaße - Ziegen (Geißen)  
"mer" - man; "meer" - wir  
hodd - hat, hadd - hatte

\* \* \* \* \*  
\* EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG \*  
\* \* \* \* \*  
\* am Donnerstag, 5. März 1998 um 20.00 Uhr im Bürgerhaus \*  
\* \* \* \* \*  
\* Tagesordnung: Berichte des Vorstandes \*  
\* \* \* \* \*  
\* Bericht der Kassenprüfer \*  
\* \* \* \* \*  
\* Entlastung des Vorstandes \*  
\* \* \* \* \*  
\* Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer \*  
\* \* \* \* \*  
\* Planungen für 1998 \*  
\* \* \* \* \*  
\* \* \* \* \*